

Paul F. Ressle erfüllt sich seinen Lebenstraum

Deutschlands erste Flugschule für Ultraleicht-Helikopter

Schongau/Tannheim | Heim von der Schule und hinaus auf den Modellflugplatz: Bereits im Kindesalter gibt es für Paul Ressle nichts Schöneres als die Fliegerei. Zunächst mit ferngesteuerten Modellfliegern. Doch bald wird ihm klar, dass er unbedingt auch seinen „eigenen Hintern mit in die Luft bewegen“ möchte. Er ist 16, als er mit einem Drachen vom Tegelberg starten will. „Aber meine Eltern haben mir damals die Unterschrift für die notwendige Flugausbildung wegen meines jungen Alters und der Tatsache, dass diese Hängegleiter noch wirklich unberechenbare Fluggeräte waren, verweigert.“ Zwei Jahre später können sie selbiges nicht verhindern – Paul Ressle ist volljährig. Noch am Tag seines 18. Geburtstags schreibt er sich in die Drachen-Flugschule am Tegelberg ein. „Die fliegerisch schönste Zeit meines Lebens. Man brauchte keinen Sprit, kaum Geld und war sprichwörtlich frei wie ein Vogel.“ Doch dabei bleibt es nicht. Nach Studiums-Abschluss

in Wirtschaftswissenschaften und Erhalt der ersten Gehaltschecks erwirbt er in Kempten-Durach die Lizenz für Motorflugzeuge. Weil ihm dieses „Geradeaus-Fliegen von A nach B“ bald viel zu langweilig ist, sucht er bewusst nach Nischen in der Sportfliegerei. Über den Segelflug kommt er 1991 zur Kunstflugszene, wo er nicht nur als Pilot ans Limit geht, sondern auch als angestellter Fluglehrer arbeitet. Letzteres betreibt er bis heute, hat 300 Schülern zur Kunstfluglizenz verholfen. Doch nicht genug. Neben rund 3.000 Flugstunden im Flieger blickt Paul Ressle mittlerweile auch auf 1.000 Flugstunden im Helikopter zurück, „der Königsdisziplin in der Fliegerei“. Hier erwarb Paul Ressle sogar die Berufspiloten-Lizenz, die ihm in Kombination einer Sondergenehmigung deutschlandweites Landen ermöglicht – auch außerhalb von Flugplätzen. Vor allem was die Heli-Fliegerei betrifft, werden für ihn nun viele weitere Flugstunden dazukommen. Der Grund: Die deutschlandweit erste Flugschule für Ultraleicht-Helikopter, gegründet und geführt von eben Paul Ressle, heute 56,

der in Schongau vor allem bekannt ist als ehemaliger Besitzer der gleichnamigen Spedition Nähe Märchenwald. Mit der Flugschule „flyhelicopter“ (www.flyhelicopter.de) erfüllt er sich nun endgültig einen Lebenstraum. Und noch besser: Das Flugobjekt für die Ausbildung an seiner Schule ist der erste in Deutschland zugelassene Ultraleicht-Hubschrauber mit coaxialem Antrieb.

Start, Landung und Theorie in Tannheim

Hauptsitz der als Fachakademie geführten Flugschule mit ausschließlich hocherfahrenen Berufspiloten ist „bei mir zuhause in Schongau“. Der Unterricht in Theorie und Praxis erfolgt am Flugplatz in Tannheim bei Memmingen. Highlight der Schule ist sicherlich dieser nigelnagelneue, 275.000 Euro (netto) teure Helikopter namens „CoAX 2D“, designed, entwickelt und produziert von einer flugsportverrückten Unternehmerfamilie in Geisleben, Thüringen. Er ist 7,20 Meter lang, 1,65 Meter breit, 2,80 Meter hoch und

wiegt ohne Sprit und Insassen nur 283 Kilogramm. Nahezu alle Bauteile des über zehn Jahre entwickelten Hightech-Flugsport-Gerätes bestehen aus aufwendig hergestellten Vollcarbon-Bauteilen. Der 125 PS starke Sechszylinder-Motor wird mit herkömmlichem Autosprit „Super bleifrei“ betrieben und ermöglicht Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 170 Stundenkilometern. Das Prunkstück des „CoAX 2D“ ist die revolutionäre Steuerung. Wie der Name verrät, handelt es sich um übereinanderliegende, in entgegengesetzter Richtung drehende, also coaxial angeordnete Rotorblätter. Heißt: Der CoAX hat wie Flugzeuge lediglich ein Seitenruder am Heck und keinen Heckrotor, dessen Drehmoment der Pilot in herkömmlichen Helikoptern permanent ausgleichen müsste. Laut Paul Ressle bringt das folgende Vorteile: „Der Heli ist extrem leise, weil die lauten Geräusche immer vom Heckrotor ausgehen, er besitzt mehr Kraft und Nutzlast, und

er ist einfacher zu steuern.“ Für die angehenden Piloten heißt das: Sie lernen schneller und sicherer.

Mindestens 40 Flugstunden

Wer den Pilotenschein für Ultraleicht-Hubschrauber absolvieren möchte, muss laut Paul Ressle kein Superman sein. „Eine bestandene Untersuchung beim Fliegerarzt reicht aus.“ Auch Brillenträger und Nichtleistungssportler könnten den UL-Heli ohne weiteres fliegen. Der theoretische Unterricht erfolgt ganztägig über insgesamt eine Woche. Gelehrt werden die Fächer Meteorologie, Luftrecht, Navigation, Funk, Technik und Verhalten in besonderen Fällen. Am Ende gilt es eine theoretische Multiple-Choice-Prüfung zu bestehen, deren Fragenkatalog jedoch von vorne herein bekannt sein wird. In der Praxis werden mindestens 40 Flugstunden abverlangt – 30 mit Lehrer, zehn alleinfliegend. „Letztlich bekommt jeder Schüler sein individuelles Ausbildungsprogramm und fliegt so viele Stunden, bis er den Helikopter in allen Lagen und unter allen Bedingungen sicher beherrscht.“ Zwar wird es zu Ausbildungsbeginn für die Schüler mental anstrengend und schweißtreibend, „ein so komplexes und instabiles Gerät wie den Helikopter in der dritten Dimension zu hal-



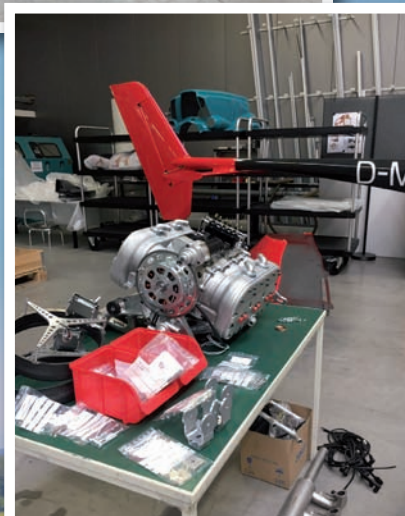
Im Hintergrund fliegt Paul Ressle seinen für die Flugschule gekauften Ultraleicht-Helikopter „CoAX 2D“ im Tiefflug Probe.

ten“. Doch mit jedem Tag stellen sich mehr Erfolgserlebnisse ein. „Und am Ende ist es ein unglaublich befriedigendes Gefühl, die Lizenz in der Tasche zu haben.“

Flugschein kostet rund 18.000 Euro

Günstig ist die Heli-Fliegerei noch nie gewesen. Die Ultraleicht-Lizenz sei laut Paul Ressle jedoch um bis zu 40 Prozent günstiger als der herkömmliche Helikopter-Schein. Rund 18.000 Euro kostet der Schein bei „flyhelicopter“. Wobei Paul F. Ressle ganz klar der Meinung ist: „Wer fliegen möchte, findet sowieso immer einen Weg.“ Neben Ausbildung und Umschulung bietet „flyhelicopter“ auch Rund- und Schnupperflüge, Service und Wartung von Hubschraubern sowie Vertrieb, Bau und Zulassung von ausgewählten Bausatz-Ultraleicht-Hubschraubern an.

Designed, entwickelt und hergestellt wurden und werden die „CoAX 2D“ von einer flugsportverrückten Unternehmerfamilie in Geisleben, Thüringen.



WECHNER
CLEVER HEIZEN



– Ihr Spezialist für Wärmepumpen –

Sie suchen einen zuverlässigen Installateur für Ihre Heizung?

Vereinbaren Sie einen Termin!

Wir stehen für:

- kompetente & ehrliche Beratung
- Termintreue
- Kundenzufriedenheit

www.wechner.de

Wielenbachstr. 13 | 86956 Schongau
08861 4187
info@wechner.de